



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/016/2013
Datum	Montag, den 15.04.2013
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Kemal Yüksel	Stadtverordneter	SPD
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Petra Weiß	Stadtverordnete	CDU
Gudrun Borchers	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Andreas Viertelhausen	Stadtverordneter	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP; bis 19:25 Uhr

vom Magistrat

Manfred Wagner	Bürgermeister
----------------	---------------

von der Verwaltung

Peter Matzke	Koordinationsbüro Dez. II
Wolfram Becker	Jugendamt
Bernd Wachtel	Jugendamt
Wendelin Müller	Sportamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Feth, als Schriftführer

außerdem war anwesend

Herr Dr. Ouertani, Ausländerbeirat

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, dass die nachgereichte - und allen Ausschussmitgliedern zugegangene - Drucksache Nr. 1309/13 - I/308 zur Jugendherberge als neuer TOP 5 auf die Tagesordnung genommen wird.

Der Ausschuss befürwortete einstimmig die so ergänzte

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.01.2013**
- 2 Sozialstrukturatlas
- Sachstandsbericht -**
- 3 Kinderförderungsgesetz
- Sachstandsbericht -**
- 4 Ergänzung der Gebührenordnung für die Nutzung städtischer Sportanlagen
an externe Vereine bzw. Betreiber von Fußballschulen und Fußballcamps
Vorlage: 1388/13 - I/303**
- 5 Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Straße 3, 35578 Wetzlar
Vorlage: 1309/13 - I/308**
- 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -**
- 7 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.01.2013

Mitteilungen

WetzlarCard

Bgm. W a g n e r gab neueste Entwicklungen zur WetzlarCard bekannt. Bisher wurden ca. 500 WetzlarCards ausgegeben und Mittel für Gutscheine in Höhe von ca. 22.000 € gebunden. Er sagte die in den Richtlinien vorgesehene Berichterstattung für eine Sitzung des Ausschusses im Sommer zu. Gleichzeitig bat er den Ausschussmitgliedern an, Fragen zur Entwicklung der WetzlarCard zu stellen. Stv. W e i ß bat um Auskunft, welche Leistungen der WetzlarCard bisher von den Berechtigten in Anspruch genommen wurden, besonders hinsichtlich der Volkshochschule.

Betreuungsplätze für unter Dreijährige

Ferner berichtete Bgm. W a g n e r über die Entwicklung der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Schätzungen gingen davon aus, dass ein Versorgungsgrad von 35 % ausreichend sei. In der Stadt Wetzlar habe es im Jahre 2008 einen Versorgungsgrad von 22,5 % gegeben, Anfang 2014 wolle der Magistrat ca. 40 % erreichen. Hierzu werde bekanntlich die Kindertagesstätte in Hermannstein erweitert und in der Spilburg neu errichtet. Für die Kindertagesstätte in der Spilburg würde derzeit das Personal rekrutiert. Für dieses Jahr seien sechs Vollzeitäquivalente und für das folgende Jahr weitere sechs Vollzeitäquivalente vorgesehen. Außerdem würde Dalheim genauer betrachtet, da dort scheinbar eine Unterversorgung bestehe.

Stv. S c h e r m u l y fragte nach, ob in der Kindertagesstätte Bredow-Siedlung eine weitere Gruppe geplant sei. Es würden derzeit Gespräche geführt, erklärte Bgm. W a g n e r.

Behindertenbeirat

Zum Behindertenbeirat erklärte Bgm. W a g n e r, dass dieser mittlerweile das zweite Mal getagt habe. Aus dessen Mitte habe sich ein Arbeitskreis gebildet, der bei Bauvorhaben kurzfristig zusammentreten und so mit den planenden Bauämtern Belange für Menschen mit Behinderungen abstimmen könne.

Empfang RSV Lahn-Dill

Bgm. W a g n e r kündigte an, dass ein Magistratsempfang anlässlich der gewonnenen Meisterschaft des RSV Lahn-Dill beabsichtigt sei.

Anfragen

Hallenbad Europa

Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n wies auf ein defektes Rollo im Hallenbad Europa hin. Herr M ü l l e r erklärte hierzu, dass die Reparatur vermutlich im Rahmen der Gewährleistung erfolgen könne, und zwar mit gefüllten Becken, also ohne größere Beeinträchtigung der Nutzer.

Ferner fragte Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n, ob beim Frauenschwimmen auch weibliche Bademeisterinnen zum Einsatz kommen könnten. Aus personeller Hinsicht käme dies derzeit nicht in Betracht, antwortete Herr M ü l l e r. Das Frauenschwimmen werde mittlerweile sehr gut angenommen, berichtete Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n auf Nachfrage von Stv. S c h e r m u l y.

Amtsleitung Jugendamt

Stv. M a r x erkundigte sich nach der Nachfolge von Frau Grotstollen. Bgm. W a g n e r stellte den anwesenden Herrn Wachtel als Abteilungsleiter der neuen Abteilung „Kindertagesbetreuung“ vor. Die Aufgabe der Amtsleitung nehme nach der erfolgten Umstrukturierung nunmehr alleine der ebenfalls anwesende Herr Becker wahr.

Niederschrift vom 21.01.2013

Stv. H u n d e r t m a r k vermisste seine Anfrage zur Tartanbahn auf dem Sportplatz in Nauborn nebst Antwort von Bgm. Wagner.

Die Niederschrift wird zu TOP 2 „Haushalt 2013“ auf Seite 5 wie folgt ergänzt:

„Seite 414 (Produkt Nr. 0820300 „Ungedeckte Sportstätten“)

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich, ob der Haushalt 2013 eine Position enthalte, die den Weiterbau der Tartanbahn des Nauborner Sportplatzes finanziell abdecke. Ursprünglich sei dies angekündigt gewesen. Bgm. W a g n e r erklärte, dass der Haushalt hierzu keine Position enthalte. Zunächst solle ein Gesamtkonzept „Ungedeckte Sportstätten“ erstellt und anschließend entschieden werden, wo und wann welche Ausbauten getätigt werden.“

Im Übrigen wurde die Niederschrift mit o. g. Änderung einstimmig genehmigt.

Zu 2 Sozialstrukturatlas - Sachstandsbericht -

Nach einleitenden Worten von Bgm. W a g n e r berichtete Herr M a t z k e entsprechend der den Ausschussmitgliedern zugegangenen Vorlage von der geplanten Aktualisierung des Sozialstrukturatlases.

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich, warum ausschließlich die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen, nicht aber die von Landes- oder Kommunalwahlen herangezogen würde. Dies sei auch möglich, erklärte Herr M a t z k e. Stv. H u n d e r t m a r k fragte weiter nach der Systematik der Datenerhebung. Die Daten würden zum Stichtag 31.12.2013 und die Wahlbeteiligung der letzten Wahlen herangezogen, erläuterte Herr M a t z k e hierzu. AV L i t z i n g e r fragte, wann mit der Vorstellung der Ergebnisse zu rechnen sei. Herr M a t z k e antwortete, dass damit Ende des Jahres 2013 zu rechnen sei.

Zu 3 Kinderförderungsgesetz - Sachstandsbericht -

Bgm. W a g n e r führte in die Thematik ein. Er wies insbesondere auf die durch die Landesregierung in der vergangenen Woche angekündigten Änderungen hin. Diese seien in erster Linie der Einsatz von Nichtfachkräften und die Gruppengröße im Krippenbereich.

Herr W a c h t e l erläuterte die Inhalte des Kinderförderungsgesetzes. Auf Nachfrage von Stv. I h n e - K ö n e k e erklärte Herr W a c h t e l, dass die Leitung bei der Bemessung des Personals nicht mitgerechnet werde. Stv. S c h e r m u l y fragte, ob sich aus dem Kinderförderungsgesetz mehr Zuschüsse für die Stadt ergäben. Bgm.

W a g n e r erläuterte die sich nach derzeitigem Stand ergebenden Finanzströme im Bereich der Kinderförderung. Ursprünglich waren Fördermittel in Höhe von ca. 1.190.000 € geplant. Nach den neuesten Schätzungen gehe die Stadt von Fördermitteln in Höhe von ca. 1.470.000 € für städtische Einrichtungen aus. Die Fördermittel für Einrichtungen freier Träger erhöhten sich von ca. 980.000 € auf voraussichtlich 1.450.000 €.

Herr B e c k e r wies ergänzend darauf hin, dass im Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen worden sei, weiterhin von 10 Kindern pro Gruppe als Standard auszugehen. Das Kinderförderungsgesetz schreibt einen Standard von 12 Kindern vor. Er zeigte sich erfreut, dass auch eine AG nach § 78 SGB VIII gegründet worden sei. Hierin sollten außer den Trägern der Kindertageseinrichtungen auch betreute Grundschulen, Horteinrichtungen und Familienzentren mitarbeiten. Das Jugendamt plane, ein Qualitätshandbuch zu entwerfen.

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich, ob durch die geplante Änderung im Kinderförderungsgesetz mehr Geld in die Stadtkasse fließe. Dies wurde von Bgm. W a g n e r bestätigt. AV L i t z i n g e r fragte nach, was die zusätzlichen Stellen etwa kosten würden. Bgm. W a g n e r rechnete mit ca. 50.000 € pro Stelle und Jahr. Damit, so resümierte AV L i t z i n g e r, könne die Stadt froh sei, wenn eine „rote Null“ am Ende stehe. Allerdings gebe es auch keine Alternativen hierzu, da ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung bestehe.

Stv. I h n e - K ö n e k e fragte nach der Anzahl der Bewerbungen für das Personal der neuen Kindertagesstätte Spilburg, was Herr W a c h t e l mit ca. 30 Bewerbungen beantwortete. Zur Zeit würde vermutlich noch kein Bachelor für diese Stellen in Frage kommen, beantwortete Herr W a c h t e l die Frage von Stv. S c h e r m u l y. Bachelors würden bisher im Bereich der Sozialpädagogen eingesetzt. Auch Herr B e c k e r sah in einem starren Eingruppierungsrecht ein Hindernis für kurzfristige Lösungen. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen existierten ausschließlich befristete Arbeitsverträge, antwortete Herr B e c k e r auf Nachfrage von Stv. I h n e - K ö n e k e.

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach dem Einsatz von sog. „nicht fachlichen Kräften“. Herr W a c h t e l erklärte, diese könnten nur zusätzlich eingesetzt werden, das heißt, die Fachkraft sei immer anwesend. Trotzdem sei der Einsatz von „nicht fachlichen Kräften“ hilfreich und sinnvoll, etwa der Forstwirt oder die hauswirtschaftliche Fachkraft. Sie könnten zu ihren Fachgebieten nützliche Informationen geben. Die Fachkraft sei in § 72 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 SGB VIII definiert, erklärte Herr B e c k e r.

Zu 4 Ergänzung der Gebührenordnung für die Nutzung städtischer Sportanlagen an externe Vereine bzw. Betreiber von Fußballschulen und Fußballcamps
Vorlage: 1388/13 - I/303

Bgm. W a g n e r begründete die Vorlage.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 5 Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Straße 3, 35578 Wetzlar
Vorlage: 1309/13 - I/308

Bgm. W a g n e r begründete die Vorlage. Er wies insbesondere darauf hin, dass durch die Umsetzung der Vorlage alle Beteiligten eine detailliertere Sicht auf den voraussichtlichen Sanierungs- oder Renovierungsbedarf erhielten.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

a) Westend

Herr M a t z k e erläuterte, dass die Quartiersmanagerin Frau Schneider zum 30.04.2013 ausscheide, ferner, dass das Gebäude A 1 an einen anderen Investor übergegangen sei, der das Konzept „Herstellung von Mietwohnungen“ auch für die Zielgruppe „Senioren“ verfolge.

Für die Herstellung der Parcoursfläche seien die Sitzsteine am Multifunktionsfeld an der Freizeithalle verlegt. Sammlung und Einbau der Elemente sollten in einer Gemeinschaftsaktion erfolgen.

Die Jugendarbeit sei gut angelaufen, dies sei ein offenes Angebot in der Freizeithalle und würde gut angenommen.

In der Sitzung der Stadtbezirkskonferenz sei Alkohol im öffentlichen Raum zum Thema gemacht worden.

Auf Frage von Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n zur Eisfläche im Westend antwortete Herr M a t z k e, dass die Eislaufinteressierten im Eisstadion Bad Nauheim gewesen seien.

b) Niedergirmes

Baubeginn für die Außenanlage am Hort in der Weingartenstraße sei der 01.03.2013 gewesen, am 05.03.2013 habe eine Stadtbezirkskonferenz zur laufenden Entwicklung im Quartier stattgefunden. Die Quartiersmanagerin, Frau Hutfilter, scheide am 30.04.2013 aus.

Zu 7 Verschiedenes

Eröffnung Jugend- und Familienzentrum

Stv. H u n d e t m a r k merkte an, dass zur Eröffnung des Jugend- und Familienzentrums durchaus auch die Mitglieder des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses hätten eingeladen werden können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV L i t z i n g e r die 16. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

F e t h